

## 10.16 Sonderwaldstandorte

	22 Hirschzungen-Ahornwald <i>Phyllitido-Aceretum</i>	22C Lerchensporn-Ahornwald <i>Corydalido-Aceretum</i>
<b>Naturwald</b>	Bergahornwald; Esche, Linde, Ulme und Pionierbaumarten können beigemischt sein.	Wüchsiger Ahornwald, oft mit Esche und Sommerlinde. Pionierbaumarten.
<b>Max. Bestandeshöhe</b>	18 - 28 m.	30 - 35 m.
<b>Standortsregion</b>	Jura (J), Mittelland (M), nördliche und südliche Randalpen (1, 5), sub- bis obermontan. In der Region 5 noch nicht eingehend differenziert.	Jura (J), Mittelland (M), nördliche Randalpen (1), seltener nördliche Zwischenalpen (2a); submontan und untermontan.
<b>Standort allgemein</b>	<b>Kalkschutthalde mit grossen Blöcken, dazwischen tiefreichender Mull und Hohlräume. Steinschlag. Oft Ablagerungsgebiet eines Bergsturzes, Schattenhänge</b>	<b>Hangfusslagen, meist auf feinem feuchtem Kalkschutt, meist an Schattenhängen</b>
<b>Boden</b>		
Humusform	Kalkmull	Mull (Kalkmull)
Entwicklung	Regosol, Gesteinrohboden (Schutthalde)	Feuchte Rendzina und Regosole, manchmal schwach verbraunt, auf Feinschutt
Eigenschaften	Sehr skelettreich, flachgründig, normal bis übermässig durchlässig	Skelettreich, Gründigkeit tief, biologische Aktivität sehr hoch, Durchlässigkeit normal
<b>Vegetation Aspekt</b> und häufige Arten	<b>Zwischen den Blöcken Hirschzunge.</b> <b>Schutt:</b> Hirschzunge ( <i>Phyllitis scolopendrium</i> ), Moos-Nabelmiere ( <i>Moehringia muscosa</i> ), Grünstieliger Streifenfarn ( <i>Asplenium viride</i> ) <b>Basisch, frisch:</b> Gelappter Schildfarn ( <i>Polystichum aculeatum</i> ), Bingelkraut ( <i>Mercurialis perennis</i> ) <b>Nährstoffe:</b> Seltener: Mondviole ( <i>Lunaria rediviva</i> ), Brennessel ( <i>Urtica dioica</i> )	<b>Krautig, besonders im Frühlingsaspekt, wenn Lerchensporn und/oder Märzenglöckchen dominieren.</b> <b>Basisch:</b> Hohlknolliger Lerchensporn ( <i>Corydalis cava</i> ) <b>Feucht, basisch:</b> Märzenglöckchen ( <i>Leucojum vernalis</i> ), Bärlauch ( <i>Allium ursinum</i> ) <b>Basisch, frisch:</b> Aronstab ( <i>Arum maculatum</i> ) <b>Mittel:</b> Waldmeister ( <i>Galium odoratum</i> ), Berggoldnessel ( <i>Lamium galeobdolon ssp. montanum</i> ), Waldsegge ( <i>Carex sylvatica</i> ), Ährige Rapunzel ( <i>Phyteuma spicatum</i> ), Gemeiner Waldfarn ( <i>Athyrium filix-femina</i> ), Gemeiner Wurmfar ( <i>Dryopteris filix-mas</i> ) <b>Extrem basisch (Kalk):</b> Fiederblättrige Zahnwurz ( <i>Cardamine heptaphylla</i> ), <b>Mittel bis feucht:</b> Waldschlüsselblume ( <i>Primula elatior</i> ), Einbeere ( <i>Paris quadrifolia</i> )
<b>Idealisiertes Bestandesprofil</b>		